

Verein betreibt aktiven Aal-Schutz

Die „Initiative zur Förderung des Europäischen Aals e. V.“ bemüht sich um Wiederauffüllung der Aal-Bestände durch Aussetzen von Jungtieren und laichreifen Aalen in Fließgewässern.

Fischer, Verarbeiter und Händler gründeten den gemeinnützigen Verein am 10. März 2009 in Hamburg. Ihr Ziel: Der Erhalt des Aals sowie die Stabilisierung des europäischen Aal-Bestandes durch nachhaltige, kontrollierte und managementbasierte Bewirtschaftung.

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass der Besatz geeigneter Gewässer mit Jungaalen die wirksamste Maßnahme sei, den Fortbestand der Aalpopulation in Europa zu sichern. Grundlage der Vereinsgründung bildet ferner die EU-Aalverordnung (1100/2007). Diese sieht vor, erhebliche Anteile des Glasaalaufkommens für Besatzmaßnahmen zu reservieren. Bis zum Jahre 2013 sollen mindestens 60 % der an den europäischen Küsten angelandeten Glasaale für den Besatz in europäischen Binnengewässern zu verwendet werden.

Für jeden verkauften Speise-Aal sollen drei Jungaale in geeigneten Flusseinzugsgebieten zusätzlich zu den Besatzleistungen der Binnenfischer und Angler ausgesetzt werden – so lautet die Maßgabe der Initiative. Auch ein Aussetzen großer weiblicher laichreifer Aale in barrierefreie Binnengewässer steht auf dem Programm. Basis bilden Erhebungen laut der Europäischen Artenschutz Verordnung (338/97); alle Fischereibetriebe, die gewerblich Aalfang betreiben, müssen sich danach registrieren lassen und unterliegen einer Aufzeichnungs- und Buchführungspflicht.

Geplant ist eine enge Zusammenarbeit mit dem Institut für Binnenfischerei in Potsdam sowie mit nationalen und internationalen Behörden und Umweltverbänden. Unterstützung erhofft sich die Initiative auch durch Betreiber von Wasserkraftwerken.

Kontakt: Initiative zur Förderung des Europäischen Aals e. V.

Margaretenhof 5, 14774 Brandenburg an der Havel

Fon: 0 33 81 / 40 27 80

Fax: 0 33 81 / 40 32 45

eMail: info@aal-initiative.org

